

NEWSLETTER 2016

Ausgabe: Oktober

Werner-Senger-Straße 10 * 65549 Limburg * Tel (06431) 203-445 * lea@stadt.limburg.de * Öffnungsz.: di, mi 10-12h, do 15-17h

3 Jahre LEA

Am 22. August 2016 hat die Limburger EhrenAmtsagentur – kurz LEA – ihren 3. Geburtstag gefeiert. Vor dem Büro vis à vis der Pustebblume am Rathaus empfingen wir die Gäste.

Wir nutzten die Veranstaltung, um uns mit den Vertretern der Einrichtungen über vergangene Vermittlungen auszutauschen, deren aktuellen Bedarf an Freiwilligen zu vermerken und in die Zukunft zu blicken.



So wurde angekündigt, dass im August des nächsten Jahres in der Werkstadt wieder eine Ehrenamtsmesse stattfinden wird, auf der man sich spätestens wieder begegnen wird.

LEA feiert mit beim "feier ma(h)l"

Die Limburger EhrenamtsAgentur feierte am Samstag, 10. September 2016, bei strahlendem Sonnenschein mit vielen Menschen gemeinsam in der Innenstadt das "feier ma(h)l".

Der schön dekorierte LEA-Tisch mit köstlichen Kleinigkeiten lud zum Stehenbleiben und Unterhalten ein. Wir haben viele Gespräche geführt und nette Menschen kennengelernt, die sich rund um das Thema Ehrenamt informieren wollten.

Die Veranstaltung war auch für drei der neu ausgebildeten LEAs



(von links nach rechts: Susanne Droste, Christine Brehm, Thomas Kuhlisch)

die Gelegenheit, um erste Gespräche mit Ehrenamtlern und denen, die es noch werden wollen, zu führen. Weiter so.

Aktionstag „Leben im Alter“ der VHS

Am 8. Oktober veranstaltete die VHS in der Adolf-Reichwein-Schule einen Aktionstag zum Thema „Leben im Alter“.

Natürlich war die LEA neben vielen anderen Einrichtungen mit einem Präsentationsstand dabei, richtet sich doch unser Engagement auch an Menschen, die bei der Bewältigung ihres Alltags Unterstützung benötigen.

Unser Bestreben war es, den Besuchern des Aktionstags die LEA mit ihren vielfältigen Aktivitäten vorzustellen und neue, ehrenamtliche Helfer und weitere Kooperationspartner zu gewinnen.

In intensiven Gesprächen konnten wir wertvolle Anregungen aufnehmen und viele Fragen beantworten. Was den Tag besonders erfolgreich machte war, dass wir beide Ziele erreichen konnten, weil es uns gelang, Menschen für ein



Aktionstag
„Leben im Alter“



Samstag, 08.10.16, 11 Uhr
Adolf-Reichwein-Schule
Limburg

ehrenamtliches Engagement zu begeistern und zu gewinnen.

Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, die sich für die LEA und die Besucher gelohnt hat!

Die Suppenküche startet wieder

Die Ehrenamtler der Suppenküche stecken in den Startlöchern, denn ab dem 10. Oktober wird wieder zweimal pro Woche (Mo+Do) in der evangelischen Kirche am Bahnhof eine warme Mahlzeit an Bedürftige ausgegeben.

Gespendet wird die Mahlzeit von den Pallotinern und der Bäckerei Simon. Das Walter-Adlhoch-Haus besorgt den Fahrdienst.



Schon angekommen in einer neuen, aber fremden Heimat?

Über Lebensumstände, Probleme, Wünsche und Hoffnungen unterhielt sich Manfred Groote von der Limburger Ehrenamtsagentur, LEA,



mit **Lazgin Suleyman**.

Manfred Groote: Bitte erzählen Sie uns etwas über Ihre Person und Ihre Familie. Aus welchem Land kommen Sie, wo haben Sie dort gelebt, welche Ausbildung haben Sie und seit wann sind Sie in Deutschland?

Lazgin Suleyman: Meine Heimat ist Aleppo in Syrien. Ich habe zwei abgeschlossene Studien als Wirtschaftsinformatiker und als Diplom-Sportlehrer. Seit Januar 2015 bin ich in Deutschland.

Manfred Groote: Was waren die wichtigsten Gründe, warum Sie Aleppo verlassen haben?

Lazgin Suleyman: Alles begann mit dem Krieg in Syrien, der besonders Aleppo getroffen hat. Die täglich fortschreitende Zerstörung der Stadt, das tägliche Sterben der Menschen, Not und Elend und letztlich die Hoffnungslosigkeit waren ausschlaggebende Fluchtgründe. Natürlich gab es auch keine Arbeit, und da ich Kurde bin, war alles noch viel aussichtsloser.

Als ich dann als Soldat zur syrischen Armee eingezogen wurde, war klar, dass ich fliehen musste, wenn ich nicht im Verlauf des Krieges auf Landsleute schießen, das heißt töten wollte.

Manfred Groote: Wollen Sie uns etwas über Ihre Flucht und die Bedingungen unter denen sie stattfand berichten?

Lazgin Suleyman: Ich bin zunächst in den Nordirak geflohen. Von dort aus bin ich über die Türkei, Griechenland, Mazedonien, Serbien, Ungarn und Österreich nach Deutschland gekommen. Meine erste Station in Deutschland war Passau. Man kann sich vorstellen, dass diese Flucht gefährlich und anstrengend war, da sie zu Fuß über alle Grenzen hinweg erfolgte. Ich möchte mich heute nicht mehr an diese Erlebnisse erinnern.

Manfred Groote: Wie geht es Ihnen heute?

Lazgin Suleyman: Mir geht es heute ganz gut, zumal es hier Menschen gibt wie Ursula* , die mir geholfen haben und immer noch helfen.

Ich merke aber auch, dass ich das anfängliche „refugees welcome“ heute etwas distanzierter erlebe.

Was mich traurig macht ist die Sorge um meine Eltern, die noch im Nordirak sind.

Manfred Groote: Sie beherrschen schon ganz gut die deutsche Sprache, wie haben Sie das so schnell gelernt?

Lazgin Suleyman: Ich habe von Beginn an mit Ursula* die ersten Schritte im Erlernen der deutschen Sprache gemacht, die sich viel Mühe mit mir gegeben hat, und vor allem, Geduld hatte.

Seit März absolviere ich nach meiner Anerkennung täglich einen Sprachkurs. Ich arbeite intensiv daran meine Sprachkenntnisse weiter zu verbessern, ich möchte im Dezember die Prüfung im B1 Sprachkurs ablegen.

Manfred Groote: Was sind Ihre beruflichen Ziele?

Lazgin Suleyman: Ich erhoffe mir eine Anstellung als Sportlehrer oder im Bereich Informatik. Da könnte ich mein Wissen sinnvoll einbringen.

Manfred Groote: Welche Wünsche und Hoffnungen haben Sie für die Zukunft?

Lazgin Suleyman: Das Ende aller Kriege auf dieser Welt, das heißt Frieden! Für mich persönlich erhoffe ich einen Arbeitsplatz mit dem ich meinen Lebensunterhalt selbst bestreiten kann, und dass meine Eltern dann nach Deutschland kommen können.

Manfred Groote: Wenn in Ihrem Land Frieden einkehren sollte, würden Sie wieder zurückgehen oder Ihre Zukunft in Deutschland sehen?

Lazgin Suleyman: Niemand weiß, ob und wann das geschieht. Ich brauche aber eine Perspektive und die sehe ich nur in Deutschland. Deshalb möchte ich bleiben.

Manfred Groote: Herzlichen Dank für dieses Gespräch.

Mein Weg zum Engagement Lotsen 2016

-Vom Start bis zur Abschluss- veranstaltung am 08. Oktober-

Wer...

Christine Brehm: Meine Familie und Freunde würden mich als zuverlässig, spontan und manchmal auch als etwas zu perfektionistisch beschreiben. Außerdem gehe ich sehr gerne ins Theater und liebe meinen Garten.

Mein Start...

Des Öfteren vorbei gegangen und diesmal eingetreten - so kam ich im Januar 2016 in das Büro der LEA. Ursula Hötterges erzählte begeistert über die LEA, ihre Strukturen, Aufgaben, Ziele, Visionen, etc. und wies direkt auf eine Infoveranstaltung für neue Engagement-Lotsen hin. Mit verschiedenen Unterlagen und einer Menge neuer Eindrücke ausgestattet, fuhr ich erst einmal wieder nach Hause.

Eine Infoveranstaltung und III Module später...

Etwas zu früh (lieber pünktlich als zu spät :-)) erreichten wir am 8. Oktober die Landessportschule in Frankfurt. Wir, das waren Walter Gläser vom Magistrat der Stadt Limburg, Thomas Kuhlisch, Heinz Schneider und ich. Pünktlich um 10 Uhr eröffnete Herr Würz von der Hessischen Staatskanzlei die Veranstaltung, die Moderation übernahmen dann zwei Mitarbeiterinnen der LAGFA.



Im ersten Teil stellte jede Kommune ihr Projekt vor. Viele interessante Ideen wurden von begeisterten Menschen vorgetragen und auch unser Projekt

„Behörden-Lotsen in Limburg an der Lahn“ stieß auf reges Interesse. Im Rahmen eines „Gallery Walk“ präsentierten sich anschließend alle Projekte mit einem Flip Chart und standen für Fragen bzw. Auskünfte zur Verfügung. Mit einem Rollenspiel trugen zwei junge Leute (25 und 30 Jahr alt) ihr neues Projekt vor: YEP. Via Facebook soll man sich über ehrenamtliche Aufgaben informieren, sowie für entsprechende Schulungen anmelden können. Mit dieser Idee soll das Ehrenamt besonders jüngeren Menschen zugänglich gemacht werden. Die Staatskanzlei gab spontan grünes Licht für die Finanzierung dieser Aktion. Nach einer Mittagspause gab es verschiedene sehr interessante Vorträge wie zum Beispiel über Öffentlichkeitsarbeit, rechtliche Themen oder Mittelbeschaffung.



(2.v.l. ohne Aussenpersonen: Christine Brehm, Thomas Kuhlisch, Heinz Schneider, Walter Gläser ... es fehlen: Susanne Droste und Sabine Heun)

Zum Abschluss wurde alle Teilnehmern ein Zertifikat verliehen, kleine Geschenke verteilt und natürlich noch jede Menge Fotos geschossen.

Jetzt...

Sind wir/ bin ich also offiziell Engagement-Lotse(n) in Hessen und unser Projekt „Behörden-Lotsen in Limburg an der Lahn“ kann beginnen.

Der Weg zum Erfolg führt über den Mut, Herausforderungen anzunehmen.

Mit besten Grüßen und auf eine tolle Zusammenarbeit, Ihre Christine Brehm

Gesucht wird: ¶

¶

Unterstützung von Sehbehinderten ¶

¶

Tätigkeit: ¶Abschnittswechsel (Fortlaufend).....

Ihre Unterstützung wird auf unterschiedlichen Gebieten gesucht, so...

- > beim Vorlesen von Büchern, Tageszeitungen, etc., entweder in der Einrichtung oder im privaten Umfeld der Sehbehinderten ¶
- > beim Einkauf und/oder Behördengängen ¶
- > anlässlich des monatlichen Treffs, wobei die Sehbehinderten am Eingang der Einrichtung empfangen und zum Treff begleitet werden. Während des Treffs ist die Mithilfe bei der Bewirtung hilfreich. ¶

¶

Gesucht wird: ¶

¶

Hausaufgaben- oder Kleinkinderbetreuung im Helferkreis ¶

¶

Tätigkeit: ¶Abschnittswechsel (Fortlaufend).....

Die Helferkreise suchen Menschen, die bereit sind, den Flüchtlingen in Alltagssituationen zu helfen. ¶

Z.Zt. werden besonders Menschen gesucht, die die Hausaufgabenbetreuung der Grundschul Kinder übernehmen und/oder 1-2x pro Woche (gerne auch abends) die Kinder bei den Hausaufgaben unterstützen. ¶

Ebenfalls werden Ehrenamtliche gebraucht, die Dienstags morgens 10-12 Uhr die Kleinkinderbetreuung übernehmen, wenn die Mamas beim Deutschkurs des Helferkreises sind. ¶

¶ Wäre das nicht was für Sie? Dann melden Sie sich bei uns. ¶

¶

¶

Gesucht wird: ¶

¶

Wellcome-Engel ¶

¶

Tätigkeit: ¶Abschnittswechsel (Fortlaufend).....

¶ Es geht um praktische Hilfe nach der Geburt in Familien, wo Oma/Opa, gute Freunde oder ein Netzwerk von Unterstützung fehlt. Die Helferinnen und Helfer der "wellcome-Projekte" bieten durch Ihre Besuche in den Familien schnelle, unbürokratische und auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmte Hilfen. ¶

¶

Am 08.11.2016 findet in der Einrichtung ein Schnuppernachmittag für Interessierte statt. ¶

Näheres erfahren Sie hier beim LEA-Team: ¶

Di und Mi: 10:00 – 12:00 Uhr + Do: 15:00 – 17:00 Uhr ¶

Tel.: 06431-203-445 ¶

Email: lea@stadt.limburg.de → ¶



Malteser bildet Integrationslotsen aus

Bei Interesse wenden Sie sich an uns, wir geben Ihnen gerne weitere Infos oder melden Sie sich direkt bei der Einrichtung:

<http://www.malteser-limburg.de/dienste-und-leistungen/weitere-dienstleistungen/integrationslotsen.html>

Malteser Integrationsdienste



»Malteser Integrationslotsen«

Voneinander lernen, miteinander leben:
Integration aktiv mitgestalten!

 **Malteser**
... weil Nähe zählt.

Und zum Schluss:

Schauen Sie doch mal an unserem LEA-Werbeposter in der Limburger Fußgängerzone vorbei.

Wir begrüßen Sie
vor Vohl & Meyer
am 22. Oktober
in der Zeit von
10:00 – 12:00 Uhr.

Haben auch Sie ...

Ein...
für´s Ehrenamt



Ihre Limburger
EhrenamtsAgentur